

Berlin, 27. 02. 2014

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus  
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: 310 Zeichen: 2225

## **Handelskammer Hamburg +++ weitere Wahlperiode für F.H. Melsheimer verfälscht Wählerwille +++ bffk kritisiert konservative Kammer-Traditionalisten +++**

Drastisch äußert sich der Geschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. (bffk) Kai Boeddinghaus zum Beschluss des Präsidiums der Handelskammer Hamburg, den amtierenden Präses Fritz Horts Melsheimer für eine weitere Wahlperiode als Kandidat für dieses Amt zu nominieren. *„Dreister kann man den Wählerwillen nicht ignorieren und die einfachsten demokratischen Spielregeln missachten“*, so Boeddinghaus. *„Wer durch den offensichtlichen Erfolg der Kammerkritiker der Wahlinitiative „Die Kammer sind WIR“ und dem Misserfolg der Traditionalisten nicht erkennt, dass die Hamburger Wirtschaft in der Handelskammer deutliche Reformen wünscht, ist völlig verblendet“*, fährt Boeddinghaus fort. Er verweist zudem darauf, dass es demokratisch geradezu abstoßend ist, jemanden in das Präses-Amt zu hieven, der sich entweder nicht traute oder aber zu fein war, der Entscheidung der Wählerinnen und Wähler zu stellen. Denn Fritz Horst Melsheimer, der schon in der auslaufenden Wahlperiode nur durch die demokratisch fragwürdige Hintertür der Zuwahl ins Plenum der Handelskammer gelangte, hat sich auch diesmal erst gar nicht der Wahl gestellt. *„Mit welcher Begründung will das Plenum ihn jetzt nachwählen“*, fragt der bffk-Geschäftsführer und verweist darauf, dass eine solche Zuwahl nur dann zulässig ist, wenn es darum geht unterrepräsentierten Branchen eine Stimme im Plenum zu geben. *„Dieser Grund fällt für Melsheimer weg“*, so Boeddinghaus, denn die Versicherungsbranche sei im Plenum bestens vertreten. Dass das alte Präsidium auch vor einer Satzungsänderung („Lex Melsheimer“) nicht zurückschreckt, um eine nicht vorgesehene dritte Wahlperiode für Melsheimer zu ermöglichen, ist für den bffk das undemokratische I-Tüpfelchen. *„Der heutige Beschluss des Präsidiums zeigt, dass die*

## Pressemitteilung



Bundesverband für freie Kammern e.V.

*konservativen Traditionalisten ihre Pfründe verteidigen. Der Handelskammer Hamburg, die Reformen dringend braucht, und der Hamburger Wirtschaft, die diese Reformen will, erweisen diese Kammer-Dinosaurier einen Bärendienst“,* macht Boeddinghaus deutlich.

Der bffk fordert die Mitglieder des neu gewählten Plenums der Handelskammer auf, zu Reformen in der Kammer ein ebenso deutliches „Ja“ zu sagen, wie die Wählerinnen und Wähler das getan haben.